



PRESSEMELDUNG

Neue Mobilität in 360-Grad-Geschichten

Bonn, 6. Februar 2017. Carsharing, E-Autos oder autonomes Fahren – Autofahren verändert sich. Menschen wollen immer öfter Mobilität flexibel nutzen, erwägen Aspekte des Umweltschutzes und wollen Sicherheitssysteme, die Gefahren verhindern. Erster Ansprechpartner für Autofahrer und damit Motor dieser Entwicklung sind circa 16 000 markengebundene Autohäuser in Deutschland. Jetzt zeigt die Branche mit kurzen Virtual Reality (VR)-Episoden, wie sich Händler im Wandel der Mobilität aufstellen. Unter dem Titel „Deine Autohäuser“ erzählen 360-Grad-Videos kurzweilige Geschichten rund um veränderte Ansprüche der Autofahrer und wie Autohäuser diese heute schon erfüllen.

Als Mittler der Autohersteller auf Basis eigener Ideen bringen Autohäuser innovative Konzepte für ihre Kunden nach vorne: Während große Carsharing-Anbieter die Idee flexibel genutzter Mobilität in großen Städten etablieren, sind es Autohäuser, die immer mehr auch in ländlichen Regionen Carsharing ermöglichen. Autohäuser engagieren sich, um der Elektromobilität zum Durchbruch zu verhelfen. Sie halten Probefahrzeuge vor und erweitern vielfach mit ihren Ladestationen das bundesweite Netz. Neue Mobilitätsdienste und alternative Antriebe sind nur zwei Themen, die der Branchenverband ZDK im Jahresverlauf 2017 verfilmen wird.

Am meisten Spaß bereiten die 360-Grad-Videos auf dem Smartphone mit VR-Brille, die den Zuschauer in die virtuelle Realität eintauchen lässt. Deshalb verlost die Kampagne sogenannte Cardboards auf Facebook. Aber auch ohne VR-Brille können sich Zuschauer im Video umsehen. Das funktioniert auf dem Handy, indem sie es in die gewünschte Richtung bewegen. Am Desktop lässt sich die Ansicht per Maus in die gewünschte Richtung ziehen. Der erste VR-Film ist bereits online unter www.Deine-Autohäuser.de. Weitere Episoden werden 2017 folgen.



Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe Zentralverband

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK)

Der ZDK in Bonn und Berlin vertritt die berufsständischen Interessen von 38 400 Kfz-Meisterbetrieben mit rund 461 000 Beschäftigten. Im Jahr 2015 erzielte das Deutsche Kfz-Gewerbe einen Umsatz von rund 157 Milliarden Euro mit dem Verkauf neuer und gebrauchter Fahrzeuge sowie mit Wartung und Service. Die 38 400 Betriebe sind in 237 Innungen und 14 Landesverbänden sowie 38 Fabrikatsverbänden organisiert. Das Kfz-Gewerbe ist mit rund 90 000 Auszubildenden die Nummer 1 bei der Ausbildung im Handwerk. Die seit 1970 bestehenden Kfz-Schiedsstellen sind Musterbeispiele für praktizierten Verbraucherschutz. Sie regeln außergerichtlich Streitfälle von Werkstattkunden und Gebrauchtwagenkäufern mit Kfz-Innungsbetrieben.

Ansprechpartner: Claudia Weiler, ZDK-PR-Referentin, Tel.: 0228/ 91 27 273
E-Mail: weiler@kfzgewerbe.de; Internet: www.kfzgewerbe.de